

Distanzunterricht - wie läuft es technisch und organisatorisch

Beitrag von „DFU“ vom 18. Februar 2021 21:29

Zitat von Humblebee

Hier wird der Begriff "Hybridunterricht" selten bis gar nicht verwendet, sondern "Wechselunterricht" bzw. "Wechselmodell". Der wird aber unterschiedlich umgesetzt, allerdings jeweils nur mit halben Klassen: entweder kommen die halben Klassen im tageweisen Wechsel (z. B. Gruppe A Montag, Mittwoch und Freitag, Gruppe B Dienstag und Donnerstag, dann in der Folgewoche umgekehrt; oder Gruppe A Montag bis Mittwoch, Gruppe B Donnerstag und Freitag, in der Folgewoche ebenfalls umgekehrt) oder im wochenweisen Wechsel.

Ob dann die Gruppe, die jeweils ihren "Distanztag" hat, für diesen Tag Arbeitsaufträge erhält oder ob diese SuS per "Streaming" zum gerade stattfindenden Präsenzunterricht zugeschaltet werden, hängt natürlich insbesondere von der technischen Ausstattung der Schule ab.

Der in BW für die Grundschulen für nach Fasching angekündigte Wechselunterricht ist dagegen ein Witz. In der ersten Woche dürfen von zwei Jahrgänge jeweils halbe Klassen kommen und in der zweiten Woche von den anderen beiden Jahrgänge. In der jeweils anderen Woche hat die Klasse komplett Fernunterricht. Das macht dann in der Schule nebenan für jeden Schüler zwei Präsenztage bei zehn Schultagen.

Da erscheint mir der Begriff Wechselunterricht doch sehr großzügig ausgelegt.

Gibt es in anderen Bundesländern auch die Regelung, dass an den Grundschulen nur ein Viertel der Kinder gleichzeitig in Präsenz sein dürfen?

LG DFU